Methadon Gefangenschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **8 (1981)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

"Wenn sich eine günstige gelegenheit ergab, verkaufte ich meine vom arzt erhaltene - natürlich noch gestreckte - tagesration auf der "szene" und kaufte dafür heroin."

"EINE INTAKTE THERAPIEKETTE IST JEDEM IRGENDWIE GEARTETEN METHADONPROGRAMM VORZUZIEHEN". DAS IST DIE HÖCHSTE DASEINSBERECHTIGUNG, DIE TEILNEHMER EINER TAGUNG DES VEREINS SCHWEIZERISCHER DROGENFACHLEUTE IM MÄRZ DIESES JAHRES IN OLTEN DEM METHADON EINGERÄUMT HABEN. DIE ABGABE VON METHADON ALS HEROIN-ERSATZ AN DROGENABHÄNGIGE IST IN BASEL-STADT SEIT 1975 BEWILLIGUNGSPFLICHTIG UND SEIT 1978 ERTEILT DAS GESUNDHEITSAMT KEINE BEWILLIGUNGEN MEHR AN FREIPRAKTIZIERENDE ÄRZTE. DAMIT STEHT BASEL-STADT IM GEGENSATZ ETWA ZUM KANTON GENF, WO FIXER AUSSCHLIESSLICH MIT METHADON BEHANDELT WERDEN; ES UNTERSCHEIDET SICH IN DIESER PRAXIS U.A. AUCH VON ZÜRICH, WO METHADONPROGRAMME GEZIELT UND KONTROLLIERT EINGESETZT WERDEN. DEN ERFAHRUNGEN UND DEN ENTSPRECHENDEN EINSTELLUNGEN DER THERAPIEGEMEINSCHAFTEN UND ZAHLREICHER EX-FIXER ENTSPRICHT JEDOCH DIE BASLER VERORDNUNG.

DIETER LADEWIG, PROFESSOR UND LEITENDER ARZT DER TOXIKOMANIE-ABTEILUNG DER PSYCHIATRISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK BASEL VERTRITT IM NACHSTEHENDEN ARTIKEL DIE BASLER PRAXIS UND WERNER FUCHS, OBERARZT DES SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENSTES DER PSYCHIATRISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK ZÜRICH DEN UMGANG DER ZÜRCHER GESUNDHEITSBEHÖRDEN MIT METHADON.

DER GESELLSCHAFTLICH/ETHISCHE ASPEKT DER METHADON-FRAGE HATTE AUCH IN DER TAGUNG HÖCHSTENS AM RANDE PLATZ. WENN EIN EX-FIXER JEDOCH SAGT: "OBERFLÄCHLICH MAG ES ZWAR GELINGEN, EINEN METHADONSÜCHTIGEN IN EINEN ARBEITSPROZESS EINZUGLIEDERN. DIE DURCH DAS SUCHTMITTEL HERVORGERUFENE PASSIVITÄT, RESIGNATION UND GEFÜHLSABSTUMPFUNG LASSEN IHN FÜR SEINE UMWELT ALS EINIGERMASSEN NORMAL ERSCHEINEN", SO GIBT UNS DAS ZUMINDEST IN BEZUG AUF DIE QUALITÄT UNSERES LEBENS ALS SOGENANNTE "NORMALBÜRGER" IN PRIVAT- UND ARBEITSWELT ZU DENKEN. VIELLEICHT IST AUCH HIER DER PUNKT, WO WIR UNS AUSSERHALB DER MEDIZINISCHEN FRAGEN, ALS BETROFFENE UNSERER GESELLSCHAFT MIT DER METHADONHANDHABUNG AUSEINANDERSETZEN MÜSSEN.